



Wasserspringerclub-Rostock e.V. – Wasserspringen



Sie gehören zu den größten Talenten des WSC Rostock: Anna Shyrykay (16), Leonard Bastian (15) und Saskia Oettinghaus (18) gehören dem C-Kader des DSV an. Bastian holte bei der Junioren-EM in Rijeka die Goldmedaille und ist ebenso wie Oettinghaus für die Junioren-WM im November 2016 qualifiziert.

Dass Rostock durch seine Lage an der Ostsee eine Art Wassersport-Eldorado ist, versteht sich. Die meisten Aktivitäten finden dabei im oder auf dem Wasser statt. Doch für die Wasserspringer des Wasserspringerclubs Rostock gibt es ein wichtigeres Element als das Wasser: Die Luft. Für sie zählen vor allem die kurzen Augenblicke zwischen Absprung und Eintauchen. Die müssen ästhetisch aussehen. Hohe Wellen dürfen sie auch nicht schlagen. Und überhaupt: Sie brauchen das Meer gar nicht. Sie brauchen vor allem das Springerbecken, die Sprungbretter und die Türme in der Neptunschwimmhalle. Die gibt es seit über 60 Jahren – und in dieser Zeit hat sich die Hansestadt zu einer Top-Adresse der Wasserspringerszene entwickelt. Der gute Ruf und die vielen Erfolge des WSC führten jetzt zur zweiten Auszeichnung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘. 2009 hatte der WSC den Preis schon einmal gewonnen.

Der WSC ist Talent- und Medailenschmiede. Allein 2015 sorgten 19 seiner Springer für 27 Medaillen und 38 weitere Top-Ten-Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft. Saskia Oettinghaus holte bei der Jugend-EM zudem Gold im Synchronspringen vom ‚Dreier‘ und Bronze im Einzel. Anna Shyrykhay holte derweil zwei Silber- (1m im Einzel- und Teamspringen) sowie zwei Bronzemedailles (3m und 3m Synchron). In diesem Jahr siegten beide auch bei der ‚Deutschen‘, ebenso wie Justin Molnar vom Turm und Leonard Bastian, der obendrein Jugend-Europameister vom ‚Einer‘ wurde.



Bis zum perfekten Sprung ist es allerdings ein weiter Weg. Es braucht viel Zeit, Training und unzählige Sprünge, ehe vom Absprung über Saltos und Schrauben bis zum Eintauchen ohne Spritzer alles sitzt. Eine koordinative Meisterleistung, die perfekte Körperbeherrschung voraussetzt. Um diese zu schulen, sind beim WSC 22 Lizenz- und fünf Diplomtrainer sowie 23 Übungsleiter im Einsatz. Sieben von ihnen hauptberuflich. Zu den Trainern gehören die Koryphäe Monika Dietrich, Michail Sachiasvili sowie Olympiasieger Falk Hoffmann. Inklusiv der 28 Landes- und vier Bundeskadern betreuen sie insgesamt 661 Springer, davon 352 Kinder und Jugendliche, von denen sich dem Club 43 allein 2015 anschlossen. Sie alle profitieren von den vielfältigen Trainingsmöglichkeiten – auch denen auf dem Trockenen – in der Neptunschwimmhalle.

Neben ihren Erfolgen sind die Rostocker vor allem stolz auf das Miteinander. Das Sommersportfest zum Saisonstart bietet Interaktion, Spaß und Spiel für Groß und Klein. Bei Ferientrainings werden auch andere Sportarten ausprobiert, im Winter für alle Trainer, Sportler und Eltern eine Skireise angeboten. Die Saison endet dann stets mit einem Sommercamp und nach diesem gemeinsamen ‚Urlaub‘, mit Lagerfeuern, Wanderungen und Strandbesuchen, verabschieden sich die Trainingsgruppen in die Sommerpause. Die kann zur Abwechslung mal am und auf dem Wasser verbracht werden. Zur Ostsee ist es ja nicht weit.